

Zusammenfassende Darstellung der Situation der wohnungslosen Frauen in Fürth – Nürnberg – Erlangen

Das Frauenforum Fürth bat die GST im Frühjahr 2002, die Sozialämter der Städte Fürth, Nürnberg und Erlangen zur Situation der wohnungslosen Frauen zu befragen und das Ergebnis in der nächsten Sitzung der Gleichstellungskommission zur Diskussion zu stellen. Bis Mitte Juli wurden uns folgende Daten mitgeteilt:

Fürth	Nürnberg	Erlangen
Unterbringung von 130 – 150 Personen in drei städt. Übergangshäusern	Unterbringung von 1010 Personen in stadteigenen oder angemieteten Wohnungen/ Obdachlosenwohnanlagen und Obdachlosenpensionen	Unterbringung von 517 Personen in stadteigenen oder angemieteten Wohnungen
Davon 15 – 25 alleinstehende Frauen	Davon ca 10% alleinstehende Frauen	Davon 37 alleinstehende Frauen (15 mit Kind/Kindern bis 14 Jahre)
1 Gemeinschaftsunterkunft für Frauen in der Oststraße	Pensionen haben teilweise spezielle Frauenetagen	Keine frauenspezifischen Wohnobjekte
Gemeinschaftsduschen in jedem Stockwerk – keine Reservierung für Frauen möglich		Geschlechtstypische Erfordernisse: Eigenes WC mit Dusche
Unterbringung in Nähe des Hausmeisters/Sozialarbeiters		Berücksichtigung des Umfeldes bei der Zuweisung
	Unterbringung von 350 Personen in Wohnheimen (Caritas, Heilsarmee, Haus für Frauen in der Großweidenmühle); Unterbringung von 50 Personen in Stadtmission	
	Alleinstehende Frauen: 12 Frauen bei Heilsarmee, 20 Frauen im Frauenhaus, 20 Frauen bei Stadtmission	